

Ausland

Wasserkonferenz in Singapur

Immer mehr Mega-Städte, immer weniger Trinkwasser

In Singapur beraten 5000 Regierungsvertreter und Experten über Probleme bei der Trinkwasserversorgung. Weltweit haben mehr als eine Milliarde Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Vor allem die rasant wachsenden Millionen-Städte stellen eine Herausforderung dar.

Von Bernd Musch-Borowska, ARD-Hörfunkstudio Südostasien

Allein in Südostasien haben 700 Millionen Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Das geht aus einer Studie der Asiatischen Entwicklungsbank ADB hervor. Angesichts steigender Bevölkerungszahlen sei ein effektives Management der Wasser-Ressourcen eine der wichtigsten Aufgaben der Regierungen weltweit, sagte Singapurs Premierminister Lee Hsien Long gestern zum Auftakt einer internationalen Wasserkonferenz in Singapur.



Die Versorgung mit Trinkwasser ist in vielen Ländern prekär.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts habe es nur 16 Millionenstädte gegeben, sagte Lee, heute seien es über 400: "Wenn eine verlässliche und bezahlbare Versorgung mit Wasser schon in der Vergangenheit schwer war, dann hat die Geschwindigkeit, mit der Entwicklung voranschreitet, diese Herausforderung noch vergrößert. Immer mehr Städte und Staaten betrachten den Zugang zu Wasser als ein Sicherheitsinteresse und als ein Konfliktpotenzial."

Massive Investitionen nötig

Rund 5000 Wasserexperten und Minister aus 60 Ländern beraten in dieser Woche über Probleme rund um die Wasserversorgung. Nach Einschätzung eines führenden Wasserforschers ist die weltweite Trinkwasserkrise schlimmer als selbst von den meisten Experten befürchtet. Auch die Bauern auf allen Kontinenten könnten in Zukunft nicht genügend Nahrungsmittel produzieren, wenn ihr Wassereinsatz nicht verbessert werde, warnte der kanadische Professor Andrew Benedek. Nur durch massive Investitionen, sagte er, könne man eine andauernde Nahrungsmittelknappheit verhindern.



Ausstellung zu Trinkwasser am Rande der Konferenz in Singapur

Rohrabdichtung spart 50 Prozent Wasser

Der Vorsitzende der saudischen Agentur für Salzwasserumwandlung berichtete auf der Konferenz in Singapur, dass sein Land 40 bis 50 Prozent Wasser durch Abdichten von Rohren und durch eine Kampagne zum sparsamen Umgang mit Wasser eingespart habe. Geräte zum Wassersparen seien kostenlos verteilt worden, sagte er, doch habe sich diese Investition schon innerhalb von zwei Wochen ausgezahlt.

Weltweit haben nach Einschätzung von Experten mehr als eine Milliarde Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. 2,6 Milliarden haben keine Toiletten und 50 Prozent aller Krankenhauspatienten weltweit leiden an Krankheiten, die durch unreines Wasser verursacht werden. 1,8 Millionen Kinder sterben jedes Jahr an durch unsauberes Trinkwasser ausgelösten Durchfall, hieß es.



Nachrichten-Weltatlas



Singapur
Landkarte, weitere Nachrichten aus der Region und viele Hintergrundinformationen. [Flash|HTML]

Audio

Wasserkonferenz in Singapur [Bernd Musch-Borowska, ARD-Hörfunkstudio Singapur]
25.06.2008 08:23 | 3'04

Korrespondent



Bernd Musch-Borowska, NDR

Quiz



Das "blaue Gold"
Was wissen Sie über Wasser? [quiz]

Mehr Ausland

- ▶ Lage in Simbabwe verschärft sich weiter
- ▶ Interview: Was können Helfer in Simbabwe noch tun?
- ▶ Immer mehr Mega-Städte, immer weniger Trinkwasser
- ▶ Somalia: Auswärtiges Amt geht von entführten Deutschen aus
- ▶ Israel schließt Übergänge zum Gazastreifen